

Die Kraft zur Unterscheidung des Geistes ist die Kraft des Bewußtseins zur Unterscheidung der Geister

Psychometrie - die höchste „messende“ Bewußtseinskraft im Universum



10.01.2017

Luna.....


Unterscheidungsvermögen – die innere Gabe und der Wegweiser zum Schutz vor Irreführung

Jeder Mensch hat einen riesigen Wissensschatz geerbt. Zugang zu diesem Schatz kann er nur dann erhalten, als wichtigsten Schritt in der spirituellen Praxis, den Geist ‚einpunktig neutral‘ zu machen, damit er von der Entscheidungsfähigkeit namens Intelligenz geführt werden kann.

Der Zweck der inneren Analyse (höhere Intelligenz = Unterscheidung) ist, die positiven, unterstützenden Eigenschaften zu entfalten und die entgegengesetzten Tendenzen zu bereinigen.

Unterscheidungskraft ist die wichtigste aller unterstützenden inneren Kräfte. Mit Hilfe von Kontemplation und Meditation sollte man diese Kraft entfalten und lernen, rechtes Handeln von unheilsamen Handlungen und Worten – eigenen und seines Gegenübers - zu unterscheiden.

Bibel-Luther 1912, Hebräer 4, 12: Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer denn kein zweischneidig Schwert, und dringt durch, bis daß es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

(Elberfelder) Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes (geht über die Achtsamkeit-Konzentrations-Kundalini-Kraft im Nerven-Rückenmark ), und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

Sprüche 3, 5: Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; **6:** sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.

1.Korinther 12, 6: Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allem. ⁷ In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen. ⁸ Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben, zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist; ⁹ einem andern der Glaube in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen in demselben Geist; ¹⁰ einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; **einem andern, Geister zu unterscheiden;** einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, die Sprachen auszulegen. ¹¹ Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nachdem er will.

Wer auf die Stimme des inneren Wesens hört und sein Handeln unter Anleitung des Unterscheidungsvermögens ausführt, erhebt sich über das egozentrische Bewußtsein (Angst, Scham, Goll, Haß, Neid, Stolz, Schuld, Kummer, Begehrlichkeit usw.). Er erlangt Weitblick und die Unterscheidungskraft führt ihn auf den rechten Weg. Er erfährt spürbare Impulse mit Sinnhaftigkeit, in Erschließung von erkennendem Wert, den der Verstand allein als eine Warnung & Hinweis & Einfall nicht feststellen kann oder vermutlich übersehen wird.

Thessa. 5, 6: So lasset uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern sein. **21:** prüfet aber alles, und das Gute behaltet. **22:** Meidet allen bösen Schein.

Epheser 6, 12: Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut, sondern gegen die bösen **Mächte und Gewalten der unsichtbaren Welt**, gegen jene Mächte der Finsternis, die diese Welt beherrschen, und gegen die bösen Geister in der Himmelswelt.

Wikipedia „Geist“ – Auszüge zum Verständnis: durch duales-lineares Denken, [Nicht-Dualität](#)

Geist ([griechisch](#) πνεῦμα *pneuma*,^[1] [griechisch](#) νοῦς *nous*^[2] und auch [griechisch](#) ψυχή *psyche*,^[3] lat. *spiritus*,^[4] *mens*^[5], *animus* bzw. *anima*,^[6] [hebr.](#) *ruach* und [arab.](#) *rūh*, [engl.](#) *mind*, *spirit*, [franz.](#) *esprit*) ist ein aus historischen Gründen uneinheitlich verwendeter Begriff der Philosophie, Theologie, Psychologie und Alltagssprache.^[7] Im Zusammenhang mit [Bewusstsein](#) kann man grob zwischen zwei Bedeutungskomponenten des Begriffs „Geist“ unterscheiden:

- Bezogen auf die allgemeinsprachlich „geistig“ genannten [kognitiven](#) Fähigkeiten des Menschen bezeichnet „Geist“ das Wahrnehmen und Lernen ebenso wie das Erinnern und Vorstellen sowie Phantasieren und sämtliche Formen des [Denkens](#) wie Überlegen, Auswählen, [Entscheiden](#), [Beabsichtigen](#) und [Planen](#), Strategien verfolgen, [Vorher- oder Voraussehen](#), [Einschätzen](#), [Gewichten](#), Bewerten, [Kontrollieren](#), [Beobachten](#) und [Überwachen](#), die dabei nötige Wachsamkeit und [Achtsamkeit](#) sowie [Konzentration](#) aller Grade bis hin zu hypnotischen und sonstigen tranceartigen Zuständen auf der einen und solchen von Überwachtheit und höchster Geistesgegenwärtigkeit auf der anderen Seite.
- Mit [religiösen](#) Vorstellungen von einer [Seele](#) bis hin zu [Jenseitserwartungen](#) verknüpft, umfasst „Geist“ die oft als [spirituell](#) bezeichneten Annahmen einer nicht an den leiblichen Körper gebundenen, nur auf ihn einwirkenden reinen oder absoluten, transpersonalen oder gar [transzendenten](#) Geistigkeit, die als von Gott geschaffen oder ihm gleich oder wesensgleich, wenn nicht sogar mit ihm identisch gedacht wird. [Heiliger Geist](#) wird in der christlichen Vorstellungswelt dagegen der „Geist Gottes“ genannt, der als Person der göttlichen [Dreieinigkeit](#) verstanden wird.

Die Frage nach der „Natur“ des Geistes ist somit ein zentrales Thema der [Metaphysik](#). – ##
Jede Religion lehrt 22 Bewußtseinsstufen der Achtsamkeit sowie Konzentration und Hingabe.